

Internationale Zusammenarbeit europäischer Länder – Beispiel LuxDev

06.02.2025



Die Ausschreibung

„Services for Technical training on climate change“

- Im späten Jahr 2023 ausgeschrieben, nachdem LuxDev bereits eine Reihe potenzieller Dienstleister angesprochen hatte.
- Im Wesentlichen: Durchführung von 8 Schulungen zu 5 klimabezogenen Themenbereichen an zwei verschiedenen Standorten in Kap Verde.
- Fester Preis von 150.000 EUR, and Milestones gekoppelt.
- Für das Volumen sehr aufwendiger PQ-Prozess, mit mehreren Referenzen und Dokumenten. Shortlist von 5 Konsortien.
- Sehr kurze und unkonkrete TOR (5 Seiten).
- Das technische Angebot hatte kein spezifisches Format. Recht bürokratisches Prozedere bei der Angebotsabgabe.
- Angebotsphase musste wiederholt werden, da zu viele Firmen Fehler gemacht hatten.
- Evaluierung recht zügig (~5 Wochen)



Die Implementierung

Erfahrung in den 12 Monaten der Implementierung



- Großer Fokus auf Qualität der Implementierung: Handbücher und neue Trainer wurden sehr genau unter die Lupe genommen.
- Das Rad musste nicht neu erfunden werden: altbewährte Lösungen wurden gegenüber Neuerfindungen bevorzugt.
- Recht bürokratisches Prozedere bei Vertragsergänzungen und bei der Rechnungstellung.
- Flexibilität bei der Implementierung, wenn vonseiten der Consulting Änderungswünsche formuliert wurden.

Fazit

LuxDev: Go oder No-Go?

- Vorteile:
 - Fokus auf Qualität in der Implementierung: die Arbeit ist sinnstiftend
 - Pünktliche Bezahlung, wenn die Kriterien dafür erfüllt werden
 - Flexibilität bei der Umsetzung
 - Lump sum Verträge, wodurch die Rechnungstellung erleichtert wird
- Nachteile:
 - Eher kleinvolumige Ausschreibungen (<200.000 EUR)
 - Recht aufwändiger und nicht 100% transparenter Ausschreibungsprozess
 - Zweistufiges Verfahren mit eher strengen Kriterien für die PQ
 - Die Kriterien für PQ und technisches Angebot sind nicht so transparent wie z.B. bei GIZ oder KfW
 - Dadurch eher niedriger Return on Investment

